

Erfahrungsbericht Erasmus – ETSAM: Escuela Técnica Superior de Arquitectura de Madrid (UPM)

Sommersemester 23 (Februar-Juni)

Vorbereitung

Bereits zu Beginn meines Architekturstudiums war mir klar, dass ich ein Auslandssemester absolvieren möchte. Daher entschied ich mich dafür, mein viertes Semester an der ETSAM zu verbringen. Die Bewerbung über die Hochschule München gestaltete sich als unkompliziert, und dank des International Office sowie des Internationalisierungsbeauftragten der Fakultät Architektur war der Prozess gut strukturiert. Obwohl die Bewerbung einige Zeit in Anspruch nahm und sich über das gesamte Semester erstreckte, war es letztendlich die Mühe wert.

Der Zulassungsbescheid von der Universität Madrid traf zwar etwas spät ein, aber noch rechtzeitig, um nach Flügen (86€ mit Koffer) und Unterkünften zu suchen. Bei den wichtigsten Dokumenten für die ausländische Universität standen insbesondere die erforderlichen Versicherungen im Vordergrund. Diese wurden in einem separaten PDF der Universität aufgeführt und vor der endgültigen Immatrikulation angefordert.

Was die Unterkunft betrifft, habe ich die Erfahrung gemacht, dass es besser ist, vor Ort nach einer Lösung zu suchen. Es gibt viele Online-Portale wie Idealista, Flatio, Spotahome oder Hilfestellungen zur Wohnungssuche von Citylife. Jedoch kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass es weitaus besser und sicherer ist, die Wohnungen persönlich zu besichtigen, um keine Enttäuschungen zu erleben.

Die Semester in München und Madrid haben sich um 1-2 Wochen überschritten, was jedoch kein Problem darstellte. Die ersten beiden Wochen an der Universität



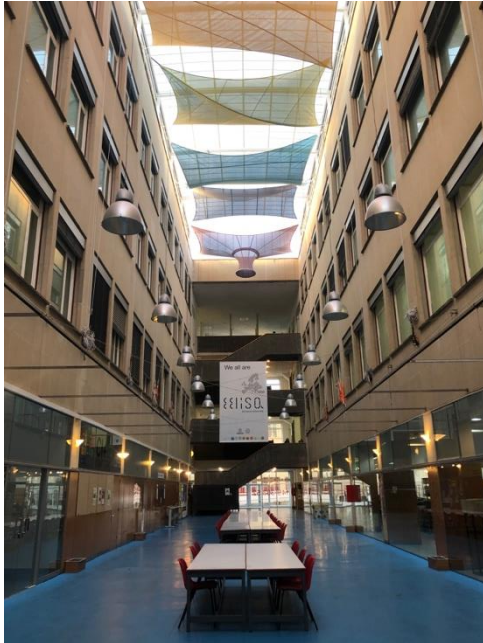
Madrid waren dafür vorgesehen, sich zurechtzufinden und eventuelle Änderungen in den Kursen vorzunehmen.

Unterkunft

Ich habe meine erste Wohnung im Stadtteil Malasaña in der Nähe der Metrostation Noviciado bezogen. Sie befand sich in einer sehr zentralen Lage mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung. Leider entsprach die Wohnung nicht annähernd den Bildern, die ich zuvor gesehen hatte. Aufgrund dessen beschloss ich, trotz des Verlusts meiner 600€ Kautions nach einer neuen Unterkunft zu suchen. Innerhalb von 5-6 Tagen fand ich schließlich eine passendere Wohnung im Stadtteil Lavapiés/La Latina, direkt am Platz Tirso de Molina.

Diese neue Wohnung erforderte ebenfalls eine Kautions von 600€ und eine monatliche Miete von 600€. Doch im Vergleich zu meiner vorherigen Unterkunft war sie den Preis wert. Die Wohnung hatte zwei Badezimmer für fünf Personen, und jedes Zimmer verfügte über einen Balkon zur Straße hin. Mein Zimmer war etwa 20 Quadratmeter groß, sehr hell und mit Möbeln sowie einem Doppelbett ausgestattet.

Studieren an der ETSAM



Ich war positiv überrascht von der Vielfalt der angebotenen Fächer an der ETSAM. Es gab eine breite Auswahl von Kunstgeschichte über Ingenieurbau bis hin zu Aktzeichnen. Ich entschied mich für das Fach "Urbane Städtebauprojekte", "Stadt und Umwelt" sowie den Workshop "Experimenteller Wohnungsbau Roma/Madrid" und einen zweistündigen Sprachkurs (140€ inklusive Buch).

Alle Vorlesungen wurden auf Spanisch gehalten, und nur bei spezifischen Fragen wurde auf Englisch geantwortet. Obwohl ich nicht fließend Spanisch sprach, war es dennoch machbar und die Vorlesungen waren verständlich.

Eine wichtige Sache an der ETSAM ist, dass es eine Notengrenze gibt (mindestens 3 Punkte von 10), um das Fach während des Semesters weiterführen zu können. Diese Note/n wurden anhand von Zwischentests ermittelt. Im Fach "Stadt und Umwelt", das sich mit biosphärischen und geologischen Phänomenen in der Landschaft und deren Auswirkungen auf Städte befasste, hatte ich persönlich große Schwierigkeiten, es nachzuvollziehen. Deshalb entschied ich mich am Ende des Semesters, das Fach abzuwählen, da ich den Zwischentest nicht bestanden hatte. Dies hatte jedoch keine Auswirkungen auf meine erforderlichen ECTS-Punkte.

Das städtebauliche Projekt hat mir persönlich viel Spaß gemacht und mir viel über das Entwerfen im städtebaulichen Kontext beigebracht. Auch hier wurden während des Semesters Zwischentests und außerordentliche Abgaben verlangt. Am Ende gab es jedoch eine saubere und strukturierte Abgabe, mit der unser Team einen Platz in der Ausstellung des Zentrums für Kunst und Kultur gewann. Neben den Vorlesungen fanden auch mehrere Exkursionen statt, sowohl in Madrid als auch nach Nantes.

Der experimentelle Workshop "Roma/Madrid" war für mich das Highlight unter allen gewählten Fächern. In diesem Fach ging es um die Forschung, Analyse und den Vergleich von sozialen Wohnungsbauprojekten zwischen Rom und Madrid. Wir hatten spannende Vorlesungen über den sozialen Wohnungsbau im antiken Rom und während der Faschismus-Ära. Das Fach wurde durch praktische Abgaben wie Modelle, Collagen, KI-generierte Architektur und CAD-Zeichnungen

ergänzt. Wir reisten als gesamter Kurs nach Rom, um die Projekte vor Ort zu besichtigen, und unsere Professoren organisierten eine dreitägige Architekturführung durch die Stadt Rom. Zudem mussten wir unsere Arbeiten an der Universität Roma Tre vor einem Publikum von 25-30 Studierenden präsentieren.

Was die Universität im Allgemeinen betrifft, kann ich sagen, dass der Campus sehr groß ist. Die Universität ist zwar etwas in die Jahre gekommen, aber dennoch sehr schön anzusehen. Die Mensa bietet günstiges und gutes Essen. Die Kosten für das Plotten von Zeichnungen sind akzeptabel (das Plotten ist nicht so frei wie in Deutschland). Es gibt einen Materialshop direkt im Hauptgebäude der Universität mit moderaten Preisen. Die Vorlesungen finden in Klassenzimmern statt, die ein wenig schulisch wirken, aber das beeinträchtigt den Unterricht nicht weiter. Die Bibliothek bietet eine enorme Auswahl an internationaler Literatur, und das ruhige Arbeiten dort macht viel Spaß.

Freizeit und Alltag in Madrid



In der pulsierenden Hauptstadt Madrid wird einem schnell bewusst, dass man sich an einem Ort befindet, der niemals schläft. Zu Beginn mag die Stadt vielleicht monoton wirken, doch schon bald entfaltet sie ihren wahren Charakter und enthüllt ihre faszinierende Vielfalt. Die Architektur der Stadt ist atemberaubend und bietet eine Fülle an Inspiration. Überall verteilt gibt es großartige Cafés und Restaurants, die dazu einladen, die kulinarische Vielfalt Madrids zu entdecken. Rooftop-Bars und -Terrassen bieten einen wunderschönen Blick über die Stadt und schaffen eine besondere Atmosphäre.

Ein absolutes Muss sind die Museen und Kunstgalerien im Kunstviertel von Madrid. Hier findet man eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken aus verschiedenen Epochen und Kulturen. Die Vielfalt und Qualität der Ausstellungen sind bemerkenswert und bieten einen Einblick in die künstlerische Geschichte der Stadt.

Madrid ist auch für seine zahlreichen Parks bekannt, die sich über die gesamte Stadt verteilen. An warmen Sommertagen bieten diese grünen Oasen eine willkommene Erfrischung und laden zu Spaziergängen und Picknicks ein. Hier kann man dem städtischen Trubel entfliehen und die Natur genießen.

Die verschiedenen Stadtteile Madrids unterscheiden sich deutlich voneinander und bieten jeweils ihren eigenen Charme und ihre eigene Atmosphäre. Während in Stadtteilen wie Salamanca und dem Kunstviertel königliche Eleganz und Ruhe vorherrschen, findet man in Stadtteilen wie Chueca und Lavapiés eine alternative und lebendige Szene. Es gibt immer etwas zu erleben, sei es Open-Air-Events, Konzerte, Straßenaufführungen oder andere kulturelle Veranstaltungen. Die Stadt lebt und pulsiert rund um die Uhr, und es ist schwer, sich von der Energie und dem lebendigen Charakter Madrids nicht mitreißen zu lassen.

Insgesamt ist Madrid eine Stadt voller Leben, Kultur und Überraschungen. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, seine Zeit dort zu genießen und sich von der lebendigen Atmosphäre mitreißen zu lassen. Egal, ob man sich für die Architektur, die kulinarischen Genüsse, die Kunst oder das Nachtleben

interessiert, Madrid bietet für jeden etwas und hinterlässt einen unvergesslichen Eindruck.

Fazit



Das Auslandssemester an der ETSAM war für mich persönlich ein bedeutender Meilenstein während meines bis jetzt erbrachten Architekturstudiums. Ich kann es nur wärmstens empfehlen.

Ein großer Vorteil des Auslandssemesters an der ETSAM war die Möglichkeit, in einem internationalen Umfeld zu studieren und neue Kontakte zu knüpfen. Ich hatte die Gelegenheit, mit Studierenden aus verschiedenen Ländern zusammenzuarbeiten und von ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Perspektiven zu lernen. Dieser interkulturelle Austausch hat

meinen Horizont erweitert und mein Verständnis für globale Architekturthemen gestärkt.

Die Qualität der Lehre an der ETSAM war insgesamt sehr gut. Die Dozenten waren kompetent und engagiert, und die Vorlesungen waren gut strukturiert und verständlich. Obwohl die Unterrichtssprache Spanisch war, hatten die meisten Dozenten kein Problem, auf spezifische Fragen auch auf Englisch zu antworten. Dadurch war der Unterricht auch für internationale Studierende zugänglich und bereichernd.

Ein weiterer Pluspunkt war die Möglichkeit, an Exkursionen teilzunehmen. Die ETSAM organisierte mehrere Exkursionen sowohl innerhalb von Madrid als auch in andere Städte und Länder. Diese Exkursionen boten eine einmalige Gelegenheit, architektonische Meisterwerke und innovative Projekte vor Ort zu erleben und zu erkunden. Sie ermöglichten uns, das Gelernte in der Praxis anzuwenden und neue Inspirationen zu gewinnen.

Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandssemester an der ETSAM eine bereichernde Erfahrung war, die mein Verständnis für Architektur erweitert hat. Ich habe wertvolle Erinnerungen an die inspirierende Architektur Madrids, die interkulturellen Begegnungen und die intensiven Lernmomente an der ETSAM.